Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

12. August 1864. Nro 182. 12. Sierpnia 1864.

(1467) **Kundmachung.**

Nro. 12782. Bei der am 1. August d. J. stattgehabten 399ten Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie Nr. 371 gezogen worden.

Diese Serie enthält mährisch-ständische Aerarial-Obligazionen de Sessione 6. Dezember 1793 im ursprünglichen Zinsenfuße von 4%, u. z. Nr. 28125 mit einem Zehntel und 28128 mit einem Viertel der Kapitalssumme, und de Sessione 10. Dezember 1794 im ursprünglichen Zinsenfuße von 5%, u. z. Nr. 20465 bis einschließig 26443 mit der ganzen Kapitalssumme im Gesammt-Kapitalsbetrage von 1,119.109 fl. 55¼ kr.

Diese Obligazionen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt und insofern selbe unter 5% verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Partheien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858 Z. 5286 veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5% auf österreichische Währung lautende Obligazionen erfolgt werden.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, den 8. August 1864.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 12782. Dnia 1. sierpnia b. r. odbyło się 399te losowanie dawnego długu państwa i wyciagnięto serye Nr. 371.

Ta serya zawiera morawskie stanowe obligacye skarbowe de Sessione 6. grudnia 1793 z pierwiastkową stopą procentową 4pct., a mianowicie: Nr. 28.125 z jedną dziesiątą i 28.128 z jedną czwartą częścią sumy kapitału, — i de Sessione 10. grudnia 1794 z pierwiastkową stopą procentową 5 pct., mianowicie: Nr. 20.465 do 26.443 włącznie z całkowitą suma kapitału, w ogólnej kwocie 1,119.109 zł. 55¼ kr.

Te obligacye będą podług istniejących przepisów traktowane, i jeżeli takowe 5 pct. stopy procentowej nie dochodzą, będą na żądanie stron za takowe podług ogłoszonej w obwieszczeniu c. k. ministerstwa finansów z 26. października 1858 l. 5286 normy 5procentowe na walutę austryacką opiewające obigacye wydawane.

Z c. k. prezydyum Namiestnictwa.

Lwów, dnia 8. sierpnia 1864.

(1461) **Kundmachung.** (1)

Nro. 7307. Zwischen Preußen und Portugal ist ein neuer Postvertrag abgeschlossen worden, dessen Bestimmungen auch bei den Korrespondenzen aus Oesterreich nach Portugal und umgekehrt, insoferne dieselbe durch Vermittlung der preußischen Posten befördert werden, in Anwendung zu kommen haben.

Diese Bestimmungen sind:

Gewöhnliche und rekommandirte Briefe und Kreuzbandsendungen müssen stets bis zum Bestimmungsorte frankirt werden. Die Anwendung der Briefmarken oder gestempelten Kuverts ist gestattet: unvollständig frankirte Briefe sind wie unfrankirte von der Weiterbeförderung auszuschließen.

Die Gesammttaxe für einen einfachen Brief aus Oesterreich nach Portugal beträgt 30 Neukreuzer. Bei der Korrespondenz aus Oesterreich nach Portugal gilt als ein einfacher Brief derjenige, welcher das Gewicht von ½ Zoll-Loth nicht übersteigt, bei der Korrespondenz aus Portugal nach Oesterreich gilt als einfacher Brief derjenige, welcher das Gewicht von 7½ Grammes nicht übersteigt, für jedes weitere ½ Loth und beziehungsweise für jede ferneren 7½ Grammes ist ein einfacher Portosatz mehr zu berechnen.

Rekommandirte Briefe unterliegen:

1) dem Porto für gewöhnliche Briefe,

2) der Rekommandazionsgebühr von 10 Nkr., beziehungsweise der Gebühr von 10 Nkr. für das Retour-Rezepisse. Rekommandirte Briefe müssen in ein mit mindestens zwei Lacksiegeln verschlossenes Kreuzkuvert verpackt sein und die Siegel sind so anzubringen, daß sie alle Klappen des Kuverts fassen.

Für einen in Verlust gerathenen rekommandirten Brief wird dem Absender eine Entschädigung von 21 fl. öst. Währ. gezahlt, wenn die Reklamazion innerhalb eines Jahres, vom Tage der Aufgabe des Briefes gerechnet, eingebracht wird.

Waarenproben und Muster genießen keine Portoermäßigung, sondern sind wie Briefe zu behandeln und zu tariren.

Gedruckte, lithographirte, metalgraphirte oder sonst auf mechanischem Wege hergestellte, zur Beförderung mit der Briefpost geeignete Gegenstände (mit Ausnahme der mit der Kopier-Maschine oder mittelst Durchdruckes hergestellten Schriftstücke) unterliegen dem Porto von 5 Nkr. für je ½ Zoll-Loth. Die Gegenstände müssen unter Band verpackt sein, dergestalt, daß der Inhalt leicht ersichtlich ist, sie dürfen keine handschriftliche Bemerkung, noch sonstige nach ihrer Fertigung durch Druck u. s. w. angebrachten Zusätze oder Anordnungen enthalten. Es ist nur gestattet, die Adresse des Empfängers und die Unterschrift des Absenders schriftlich hinzuzufügen. Sendungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, sind von der Weiterbeförderung auszuschließen.

Briefe, deren Inhalt in Gold und Silbermünzen, Kleinodien, kostbaren Gegenständen oder in anderen den Zollgebühren unterworfenen Sachen besteht, dürfen zur Beförderung mit der Briefpost nicht angenommen werden.

Korrespondenzen aus und nach Madeira und den azovischen Inseln unterliegen denselben Taxen und sonstigen Bestimmungen, welche für die Korrespondenzen aus und nach Portugal selbst festgesetzt sind.

Gewöhnliche Briefe und Kreuzbandsendungen nach den portugiesischen Besitzungen in Afrika, nämlich der kapeerdischen Inseln, den Inseln St. Thomas und Principe, so wie nach Angala können auf Verlangen des Absenders über Preußen und Portugal Beförderung erhalten. Derlei Korrespondenzen müssen bis zum Bestimmungsorte frankirt werden, rekommandirte Briefe dürfen nicht angenommen werden.

Das Gesammtporto beträgt:

a) für Briefe 43 Nkr. pr. ½ Zoll-Loth.

b) für Kreuzbandsendungen 9 Nkr. für je 2½ Zoll-Loth.

Der Weg über Preußen bietet von der Versendung in österreichisch-französischen Briefpacketen den Vortheil, daß auf ersterem die Korrespondenzen nach Portugal bis zum Bestimmungsorte frankirt werden können, während bei letzteren die Frankirung nur bis zur französisch-spanischen Grenze, oder wenn die Beförderung von Frankreich aus zur See erfolgt, bis zum portugiesischen Landungshafen stattfinden kann. Der Weg über Preußen bietet ferner vor jenem über Italien den Vortheil, daß auf ersterem die Taxen nach Portugal mäßiger sind, als auf letzterem.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, den 24. Juli 1864.

(1464) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 2565. Zur Verpachtung der wegen Steuer- und Rechtsgebührenrückständen der Grundherrschaft Podkamień, Bieńkowce, Fraga und Jabłusz mit Schluß des II. Quartals 1864 in Beschlag genommenen herrschaftlichen Propinazion in obigen 4 Ortschaften und der herrschaftlichen dreigängigen Mühle zu Bieńkowce auf zwei nacheinander folgenden, mit 1. September 1864 beginnenden Jahre, wird am 25. August 1864 um 9 Uhr Vormittags in der hierämtlichen Kanzlei die öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Fiskalpreis des jährlichen Pachtzinses beträgt, und zwar:

Von der Propinazion in Podkamień 960 fl.
dto. in Bieńkowce 600 fl.
dto. in Jabłusz 350 fl.
dto. in Fraga 500 fl.
und von der Mühle in Bieńkowce 1200 fl., von welcher 10% Vadium vor der Lizitazion erlegt werden muß.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse werden am Lizitazionstermine bekannt gegeben, und können auch früher in der hierämtlichen Registratur eingesehen werden.

Pachtlustige werden eingeladen, am bestimmten Termine und Orte zu erscheinen und an der Versteigerung theilzunehmen.

K. k. Bezirksamt.

Rohatyn, am 31 Juli 1864.

(1463) **Kundmachung.** (1)

Nro. 352. Bei dem Stanisławower k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 20. September 1864 um 9 Uhr Vormittags eine Minuendo-Lizitazion über die Lieferung des Leinwand und Ledermaterials zu den Arrestanten-Kleidungs- und Bettsorten für das Solarjahr 1865 abgehalten.

Der Bedarf besteht beiläufig in 438 Wiener Ellen Zwilch, 1343 Ellen Hemdenleinwand, 500 Ellen Futterleinwand, 127 Ellen Strohsackleinwand, 65 Garnituren Eisenhebriemen und 27 Paar Fußfaschinen, dann das Lederwerk zu 150 Paar Schuhen.

Das zu erlegende Vadium beträgt 100 fl. öst. W.

Feilbiethungs-Bedingungen, Leinwand- und Ledermuster können bei diesem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Von dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanisławów, am 6. August 1864.

(1458) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nro. 11256. Zur Verpachtung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche Tarif 1, Post 1—3 und Tarif 2, Post 1—7 des Gesetzes vom 17. August 1862 und des 20% Zuschlages zu derselben in den nachstehende ausgewiesenen Pachtbezirken: nach dem Kreisschreiben von 5. Juli 1829 Zahl 5039 und dem demselben beigefügten Anhange, dann den Kreisschreiben vom 7. September 1830 Zahl 48643, 15. Oktober 1830 Zahl 61027, 4. Jänner 1835 Z. 262, dem Gesetze vom 17. August 1862 R. G. B. XXVI. Stück, dann im Grunde Bestimmungen des h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 29. Mai 1863 Zahl 25930—601 zunächst auf die Verwaltungsperiode vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 unbedingt, oder auf die Dauer vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Solarjahre 1866 und 1867, oder endlich auf die Dauer vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1867 unbedingt, d. i. mit Verzichtleistung auf das wechselseitige Aufkündigungsrecht werden öffentliche Lizitazionen im Amtslokale der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol an den unten angegebenen Tagen und in den festgesetzten Stunden abgehalten werden.

Die näheren Lizitazions- und Pachtbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol, wie auch bei den k. k. Finanz-Kommissariaten in Tarnopol, Zbaraż, Podwołoczyska, Grzymałow, Trembowla, Mikulińce, Hussiatyn, Czortków, Skała, Germakówka, Mielnica, Zaleszczyki, Kopeczyńce, Jazłowiec und Borszczow in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Post-Nro.	Benennung des Pachtbezirkes	Zahl der Gemeinden, aus welchen der Pachtbezirk gebildet ist	Der Ausrufspreis sammt dem 20% Zuschlage beträgt für die Zeit vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865				Tag und Stunde der Lizitazion	Anmerkung
			vom Wein		vom Fleisch			
			fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Tarnopol	57		—	16716	—	am 22. August 1864 (Von 3 bis 6 Uhr Nachmittags)	
2	Tłuste	17	111	91	2789	72	am 23. August 1864	
3	Jezierzany	18	18	14	825	64	am 24. August 1864	
4	Jazłowiec	26	30	73	992	63	am 25. August 1864	
5	Krzywcze	17	16	43	539	14	am 26. August 1864	
6	Korolówka	10	28	33	1092	32	am 29. August 1864	

Anmerkung:
1. Mit Ausnahme der Stadt Tarnopol, welche in die II. Klasse eingereiht ist, gehören sämmtliche übrige Ortschaften in die III. Tarifsklasse.
2. Die schriftlichen mit dem 10% Vadium des Ausrufspreises versehenen, in Kouvert ein zuschließenden und wohl zu versiegelnden Offerten sind längstens bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu überreichen. In denselben ist die Zeitdauer, für welche der Pachtanboth gemacht wird, genau anzugeben.
3. Die Anbothe sind gesondert für jedes Pachtobjekt, nämlich Wein und Fleisch — sowohl einzeln, als auch summarisch zu stellen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Tarnopol am 30. Juli 1864.

(1454) **E d i k t.** (2)

Nro. 34987. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Anton Suchocki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Modest Jaworski und Samuel Leib Handel gegen ihn ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 660 fl. öst. Währ. s. N. G. am 3ten August 1864 Zahl 34987 ergangen sei.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird dem Herrn Anton Suchocki der Herr Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Rechen auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 3. August 1864.

(1456) **E d i k t.** (2)

Nro. 4535. Anläßlich des beim Samborer Vorstädtler Johann Miesowicz am 6ten April l. J. durch unbekannte Thäter versuchten Diebstahls sind dem Scheine nach aus einem Diebstahle herrührende Sachen sammt einem Sacke zurückbelassen worden, als:

1. Zwei hanfene Pferdegeschirre,
2. Zwei riemene Halfter,
3. Zwei Deichselhälter und
4. Ein Stemmeisen.

Der Berechtigte wird aufgefordert, binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung in die Zeitung beim Samborer k. k. Kreisgerichte sich anzumelden, und sein Recht auf diese Sachen nachzuweisen, widrigens solche veräußert und der Kaufpreis aufbehalten werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 9. Juli 1864.

(1445) **E d y k t.** (2)

Nr. 29390. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia Józefa Cieleckiego z miejsca pobytu niewiadomego niniejszym edyktem, że przeciw niemu Anna z Łopaszyńskich Swaryczewska i Anastazya z Swaryczewskich Wojewódka pozew o zawyrokowanie za część dóbr Prusy, adwokacya i Sołtyszczyzna zwanych, ich własność stanowią, i one jako właścicielki zaintabulowane być mają, pod dniem 2. lipca 1864 wytoczył i w skutek którego termin do ustnego postępowania na dzień 16. sierpnia 1864 o 10ej godzinię rano wyznaczonym został.

Gdy miejsce pobytu zapozwanego nie jest wiadomem, więc c. k. sąd krajowy do zastępywania tegoż na jego koszt i szkodę tutejszego p. adwokata dr. Krattera a substytutem p. adwokata dr. Malinowskiego mianował, z którym ta sprawa wedle ustawy sądowej dla Galicyi istniejącej, przeprowadzona zostanie.

Tym edyktem więc poleca się zapozwanemu, ażeby na czas albo sam stanął lub też informacyę stosowną mianowanemu obrońcy udzielił i temu sądowi krajowemu oznajmił, a ogółem potrzebne środki prawne do swojej obrony przedsięwziął, gdyż inaczej wynikłe z zaniedbania niekorzyści sam sobie przypisze.

Lwów, dnia 12. lipca 1864.

(1443) **E d i k t.** (2)

Nro. 29412. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, von Anton Grand, Bierbräuer in Lemberg, im Monate Juli oder August 1863 auf eigene Ordre über die Summe von 600 fl. öst. W. ausgestellten, am 20ten September 1863 zahlbaren, von Fr. Julia Stöckl akzeptirten Prima-Wechsels aufgefordert, den fraglichen Wechsel binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen und die Besitzrechte nachzuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist der frägliche Wechsel für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 19. Juli 1864.

E d y k t.

Nr. 29412. Od c. k. lwowskiego sądu krajowego wzywa się posiadacza za zgubiony podanego prima-weksla, wystawionego przez piwowara Antoniego Grand w miesiącu lipcu albo sierpniu 1863 na własną ordrę, opiewającego na kwotę 600 zł. w. a., płatnego 20go września 1863, przez p. Julię Stöckel przyjętego, aby w mowie będący weksel do dni 45 sądowi przedłożył i swoje prawa własności udowodnił, gdyż w przeciwnym razie w mowie będący weksel jako amortyzowany uznany będzie.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1444) **E d i k t.** (2)

Nro. 31230. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der abgeblich in Verlust gerathenen 5%tigen Grundentlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungsgebiethes vom 1ten November 1853 Nr. 2956 über 500 fl., lautend auf den Namen des Simon Zerigiewicz und der am 1. Mai und 1. November 1863 zahlbaren Kupons aufgefordert, die obige Grundentlastungs-Obligazion und Kupons binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen um so gewisser dem Gerichte vorzulegen und die Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist solche amortisirt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 19. Juli 1864.

E d y k t.

Nr. 31230. C. k. lwowski sąd krajowy wzywa posiadacza za zginioną podanej 5%towej obligacyi indemnizacyjnej okręgu administracyjnego lwowskiego z dnia 1go listopada 1853 Nr. 2956 na 500 zł., opiewającej na imię Szymona Zerigiewicza, tudzież kuponów 1go maja 1863 i 1go listopada 1863 płatnych, powyższą obligacyę indemnizacyjną i kupony w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni tem pewniej sądowi okazać i prawa własności dowieść, w przeciwnym bowiem razie takowe amortyzowane będą.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1446) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 22228. Am 5. September 1864 wird bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Kałusz eine öffentliche Lizitazion zur Verpachtung des ausschließlichen Branntwein- und Metherzeugungs- und Ausschanksrechtes in den zum Staatsgute Kałusz gehörigen, in nachstehende Sekzionen getheilten Ortschaften auf die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt in öst. Währ.	fl.	kr.
I. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Zagórze, Bania, Neu-Kalusz	1673	50
II. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Kopanka. Moniska	1189	57
III. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Kropiwnik, Siwka, Ungarthsthal, Kadobna	1373	50
IV. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Pojło. Dolhe. Dobrowlany, sammt der Ueberfuhr in Dobrowlany	1259	5
V. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Nowica, Landestreu, Podmihale	1250	—
VI. Sekzion bestehend aus der Ortschaft Wistowa	1000	24
VII. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Mysłów, Rypianka, Faworówka	604	20
VIII. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Zawoj, Grabówka	478	50
IX. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Petranka, Uhrynow średni und stary	1127	50
X. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Berłohy. Kamień	525	—
XI. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Topolsko, Równia. Słoboda równiańska	630	50
XII. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Ldziany, Krasno	928	84
XIII. Sekzion bestehend aus der Ortschaft Jasień	1109	91
XIV. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Sliwki, Przysłup, Majdan	708	98
XV. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Niebyłów, Słoboda niebyłowska	706	6
Im Ganzen	14570	35

An Vadium sind 10% des Ausrufspreises zu erlegen, der Pachtschilling in vierteljährig verfallenen Raten einzuzahlen und als Pachtkauzion die Hälfte des einjährigen Pachtzinses sicherzustellen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche Offerte vom Vorsteher des genannten Wirthschaftsamtes bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Versteigerung vorhergehenden Tages entgegengenommen, welche mit dem Vadium belegt sein und den Preisanboth in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthalten müssen.

Aerarialrückständler, Minderjährige und Jene, die für sich keine giltigen Verträge schließen können, endlich Jene, die wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung stehen oder gestanden und nicht für schuldlos erkannt worden sind, sind von der Lizitazion und Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können beim Kałuszer Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 26. Juli 1864.

(1447) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 19770. Am 5. September 1864 wird beim Kameral-Wirthschaftsamte in Dobromil während den gewöhnlichen Amtsstunden die öffentliche Lizitazion zur Verpachtung der Branntwein- und Bier-Propinazions-Gerechtsame der Reichsdomäne Dobromil sammt 8 Gewölbern im herrschaftlichen Rathhausgebäude zu Dobromil auf die Dauer von drei oder sechs Jahren, d. i. vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 oder bis dahin 1870 abgehalten werden.

Die zu verpachtenden Objekte sind:

1) Das in Huczko nächst Dobromil gelegene Bierbräuhaus sammt dem Bier-Erzeugungs- und dem der Reichsdomäne Dobromil gemeinschaftlich mit der Stadtkommune gleichen Namens zustehenden Bierausschanksrechte in der Stadt Dobromil, dann dem ausschließlichen Bier-Erzeugungs- und Ausschanksrechte in den nächst Dobromil gelegenen Wirthshäusern Matlawa und na Ryni und den zur Domäne Dobromil gehörigen 38 Ortschaften, ferner das der Domäne in der Stadt Dobromil zustehende Branntwein- und Metherzeugungs- und Ausschanksrecht, ferner das Weinausschankrecht (I. Sekzion), das Recht zum Bezuge des Kesselgeldes von den städtischen privilegirten Branntweinbrennereien mit 1 fl. 89 kr. öst. W. von einem Kessel, so wie auch 8 Gewölber im Dobromiler herrschaftlichen Rathhausgebäude, das Kameral-Methhaus in Dobromil, endlich das ausschließliche Branntwein- dann Meth-Erzeugungs- und Ausschanksrecht in den Wirthshäusern Matlawa und na Ryni mit dem Weinausschanksrechte in diesen beiden Wirthshäusern.

2) Das der Reichsdomäne Dobromil in den nachstehenden vier Dorfs-Propinazions-Sekzionen zustehende ausschließliche Branntwein- und Metherzeugungs- und Ausschanksrecht, dann das Weinausschanksrecht, letzteres jedoch nur in den herrschaftlichen Wirthshäusern, endlich die hiezu gehörigen Wirthshäuser und Grundstücke, und zwar:

a) In den zur II. Sekzion gehörigen Ortschaften: Pietnica mit Kolonie Rosenberg, Tarnawa, Polana, Kałyna. Łopusznica, Łopuszanka, Liskowate, Smereczna mit Prinzenthal, Starzawa, Smolnica mit Rudawska mit 263 Joch 1257 □Klf. Grundstücken.

b) In den zur III. Sekzion gehörigen Ortschaften Kniazpol, Kropiwnik. Paportno. Leszczyny. Sopotnik. Lacko, Huysko mit Falkenberg. dann Makowa sammt Kolonie mit 112 Joch 207 □ Klf. Grundstücke.

c) In den zur IV. Sekzion gehörigen Ortschaften Kwarzenina, Arłamów, Michowa und Wełykie mit 55 Joch 1455 □Klf. Grundstücken.

d) In den zur V. Sekzion gehörigen Ortschaften Krościenko. Wolica mit Obersdorf. Berehy sammt Kolonie Siegenthal, Stebnik mit Kolonie Steinfels, Nanowa, Bandrow mit Kolonie und Łodyna mit 157 Joch 362 □Klf. Grundstücken.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillinges beträgt für alle zu 1) angeführten Objekte (I. Sekzion) 6705 fl. öst. W. und für die Branntwein-Propinazion in der II. Sekzion 2100 fl. öst. W.

III.	„	2600 fl.	„
IV.	„	860 fl.	„
V.	„	1025 fl.	„

und für das ganze Pachtobjekt zusammen 13290 fl. „

Jeder Lizitant hat zehn Perzent des betreffenden Ausrufspreises als Angeld zu erlegen.

Wer für einen Andern lizitiren will, muß sich mit einer legalisirten speziellen Vollmacht seines Machtgebers ausweisen.

Es werden auch schriftliche gesiegelte Offerten bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Versteigerung unmittelbar vorhergehenden Tages vom Vorsteher des Dobromiler Wirthschaftsamtes entgegengenommen werden, welche mit dem Vadium belegt sein, und einen bestimmten mit Ziffern und Buchstaben ausgedrückten Anboth enthalten müssen.

Aerarialrückständler, Minderjährige, bekannte Zahlungsunfähige und jene, welche wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung stehen oder standen, und nicht für unschuldig erkannt worden sind, endlich Alle, die für sich keine giltigen Verträge schließen können, sind von der Lizitazion und der Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Lizitazionsbedingungen können beim Dobromiler Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 31. Juli 1864.

(1442) **E d i k t.** (3)

Nro. 34149. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Sigmund Ritter v. Siarczyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Friedrich Schubuth gegen denselben unterm 3. August 1864 Zahl 34149 ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 92 fl. 80 kr. öst. W. ergangen sei.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kabat mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Smiałowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 3. August 1864.

(1450) **Edykt amortyzacyjny.** (3)

Nr. 1841. C. k. urząd powiatowy Sieniawski jako sąd niewiadomego posiadacza zagubionego, ze strony c. k. kasy zbiorowej Tarnowskiej pod dniem 27. marca 1863 Journ. Art. 47 na sumę 100 zł. w. a wystosowanego kwitu depozytowego, jako przez zmarłego już Jana Palcha, celem uzyskania trafiki w Jaśle złożonej kwoty wadyalnej niniejszym wzywa, by w przeciągu jednego roku od czasu ostatniego umieszczenia edyktu powyż pomienionego kwit depozytowy w tutejszym c. k. sądzie złożył, gdyż w przeciwnym razie po upływie tego czasu wzmiankowany kwit jako umorzony uznany zostanie.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Sieniawa, dnia 25. lipca 1864.

(1455) **K o n k u r s.** (3)

Nro. 6482. Die Brodyer Orts- und zugleich Złoczower Kreisrabbinerstelle ist zu besetzen, und es werden Kandidaten mit gesetzlicher Befähigung wiederholt eingeladen, ihre Kompetenzgesuche um jenen mit jährlichen 800 fl. dotirten Posten bis 15. Oktober l. J. dem Brodyer israelitischen Gemeindevorstande zu übersenden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 4. August 1864.

(1459) **E d i k t.** (2)

Nr. 1522. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Buczacz wird der Konkurs über das sämmtliche Vermögen des Buczaczer Insaßen Mendel Baumeister hiemit eröffnet, und dem zu Folge werden alle, welche an diese Konkursmassa eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe mittelst einer Klage gegen den bestellten Gantmasse-Vertreter Herrn Wolf Pohorillo bis 30. September 1864 unter der Strenge des §. 84 G. O. hiergerichts anzumelden.

Zur Wahl des definitiven Vermögensverwalters und des Gläubiger-Ausschußes wird die Tagfahrt auf den 6. Oktober 1864 um 10 Uhr Vormittags anberaumt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Buczacz, am 23. Juli 1864.

(1470) **Ankündigung.** (1)

Nro. 1081. Zur Veräußerung nachstehender diesherrschaftlichen Grundstücke wird die Lizitazion auf den 22. August 1864 9 Uhr Vormittags festgesetzt, als:

a) der Eisenwerksgründe zu Podmichale im Flächeninhalte von 21 Joch 1202 □Klf.,
b) des Łan górny von 10 Joch 920 □Klf.,
c) der Wiese Moczar in Wistowa von 8 Joch 769 □Klf. und
d) des Waldabschnittes Sopowa góra in Rypianka sammt den darauf befindlichen Eichenstämmen und Fichtenpflanzungen von 119 Joch 94 □Klf.

Die Fiskalpreise betragen und zwar:

ad a) 3002 fl. 60 kr. öst. W.
ad b) 753 fl. 20 kr. „
ad c) 761 fl. 20 kr. „
ad d) 2608 fl. 98 kr. „

Diese Lizitazion wird bei dem Kałuszer k. k. Kameral-Wirthschaftsamte abgehalten, wozu Kauflustige, versehen mit einem 10% Vadium, eingeladen werden.

Es werden auch schriftliche Offerten, mit dem entsprechenden Vadium belegt und vorschriftsmäßig ausgefertiget, jedoch nur bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Lizitazion vorhergehenden Tages von dem Vorsteher des Kałuszer Kameral-Wirthschaftsamtes übernommen werden.

Die sonstigen Lizitazions-Bedingnisse können jederzeit hieramts eingesehen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamte.

Kałusz, am 2. August 1864.

(1465) **Kundmachung.** (1)

Nr. 23520. Zur Besetzung des Tabak-Subverlags in Drohobycz, Samborer Kreises, wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte, belegt mit dem Vadium von 200 fl., sind längstens bis einschließig 6. September 1864 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor zu überreichen.

Der Verkehr dieses Subverlags betrug im Verwaltungsjahre 1863 im Tabak 68.218 fl. und in Stempeln 7202 fl. öst. W.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse und der Erträgnißausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor, wie auch bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 3. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 23520. Do obsadzenia podrzędnej trafiki tytoniu w Drohobyczu, obwodu Samborskiego, rozpisuje się konkurencya przez pisemne oferty.

Te oferty mają być zaopatrzone kwotą 200 złr. w. a. jako wadyum i najdalej na dniu 6. września 1864 włącznie do c. k. powiatowej dyrekcyi skarbowej w Samborze podane.

Obrót tej trafiki wynosił w roku 1863 w tytoniach 68.218 złr., a w stemplach 7202 złr. w. a.

Bliższe warunki licytacyjne, jakoteż wykaz dochodów mogą interesowani w c. k. powiatowej dyrekcyi skarbowej w Samborze, tudzież w tutejszej krajowej dyrekcyi finansowej przejrzeć.

Od c. k. finansowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 3. sierpnia 1864.

(1462) **E d i k t.** (1)

Nro. 5038. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Michael Piatek mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Sal Jonas Jasser unterm 29. Juli wegen Zahlung der Summe 207 SRubl. 40 Kop. eine Wechselklage überreicht habe, worüber unterm 29. Juli Zahl 5038 die Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Wesołowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Josef Skałkowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, den 3. August 1864.

(1453) **Kundmachung.** (2)

Nro. 348. Bei dem Stanisławower k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 27. September 1864 um 9 Uhr Vormittags die Lieferung des Brodes und der Kost für die kranken und gesunden Häftlinge des kreisgerichtlichen Gefangenhauses für das Solarjahr 1865 im Versteigerungswege ausgebothen werden.

Der Jahresbedarf und die Ausrufspreise pr. Porzion bestehen:

in 73800	warmen Kostporzionen für Gesunde à . . .	$6^{35}/_{100}$	Nkr.
„ 80000	$1^1/_2$-pfündigen Schwarzbrotporzionen . . .	$4^{50}/_{100}$	„
„ 5960	ganzen Spitalsporzionen	$17^{7}/_{100}$	„
„ 900	halben „	$15^{18}/_{100}$	„
„ 800	Drittel „	$14^{27}/_{100}$	„
„ 200	Viertel „	$12^{58}/_{100}$	„
„ 150	vollen Diät- „	$7^{83}/_{100}$	„
„ 150	leeren „ „	$5^{67}/_{100}$	„

österr. Währ.

Das zu erlegende Vadium beträgt 968 fl. öst. W.

Die Speisenormen und Lizitazionsbedingungen können bei dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanislau, am 1. August 1864.

(1441) **E d i k t.** (3)

Nro. 1193. Vom k. k. Untersuchungsgerichte Bóbrka wird hiemit bekannt gegeben, daß sich bei dem Złoczower k. k. Kreisgerichte der für eine am 28. Oktober 1861 zu Rozdoł, Stryjer Kreises, angeblich dem Insassen aus Żyrawa, Brzeżaner Kreises, Peter Kulinicz, durch den Rozdoler Gemeindevorstand bei den dortigen Fleischhackern Mendel Nertel und Srul Schor beanständete Junze, grauer Farbe über zwei Jahre alt, wahrscheinlich von einem Diebstahle herrührend, erzielte Kaufpreis von 15 fl. 60 kr. in Aufbewahrung befinde.

Der Eigenthümer dieser Junze wird sonach aufgefordert, seine Ansprüche auf den besagten Kaufpreis binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitungsblätter um so gewisser geltend zu machen, widrigens der Kaufpreis bei dem k. k. Kreisgerichte in Złoczow aufbehalten und nach 30 Jahren, im Falle der Geltendmachung der Ansprüche im Zivilrechtswege dem Staatsschatze zufallen wird.

K. k. Bezirksamt als Untersuchungsgericht.

Bóbrka, am 28. Juli 1864.

(1451) **K u n d m a c h u n g.**

Nro. 11741. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanisławów ist die Firma des Karl Nęcki mit dem Wortlaute „Karl Nęcki" für das Apothekergewerbe in Tyśmienica in das Register für Einzelnfirmen am 31. Juli 1864 eingetragen worden.

Stanisławów, am 31. Juli 1864.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

Nr. 1733. **Podziękowanie.**

Z dnia 25. na 26. lipca b. r. w nocy między 11. a 12. godziną powstał w mieście Przemyślu pożar tak wielki, iż w krótkiej chwili zgorzało oprócz klasztoru i kościoła OO. Franciszkanów, tudzież wieży miejskiej, 23 domy i jatki.

Odetchnąwszy nieco po tem strasznem nieszczęściu, jakiem podobało się Panu Bogu nawiedzić miasto nasze, czujemy za powinność pierwsze myśli i uczucia nasze dziękczynne skierować ku tym, którzy bądź własnem poświęceniem, bądź przyczynieniem się do ratunku przez stosowne i energiczne rozrządzenie podwładnych swoich nie małe położyli zasługi około ocalenia przytykających domów, a przez to około zachowania miasta od większej daleko klęski.

Przekonani jesteśmy, iż każdy o kim tu mówić chcemy, spełniając czyn z poświęcenia i miłości bliźniego, nie czynił to dla pochwały przed ludźmi, ani życzył sobie być nazwanym, atoli nam, cośmy ocaleni od grożącego już niebezpieczeństwa byli świadkami ich czynów szlachetnych, niepodobna dłużej taić najszczerszej dla nich podzięki, podając szanowne ich imiona do wiadomości publicznej.

I tak W. Panu Troskulaskiemu, c. k. majorowi i komendantowi obwodowemu należy się zasługa, iż podwładnej sobie wojskowości dał rozkaz do spiesznego ratunku przy rozrywaniu i polewaniu dachów.

W. Pan Spis, c. k. kapitan od strzelców, nie tylko osobistem poświęceniem ale i sprężystem rozstawieniem podwładnych po miejscach najniebezpieczniejszych w celu przerwania pożaru, wielką położył zasługę.

Również zasłużył się także i W. Pan Ernst, c. k. porucznik od żandarmeryi.

Nie mniejszą też zasługę ma Szanowna inspekcya tutejszej stacyi żelaznej kolei, dodawszy robotników i narzędzi do gaszenia ognia swoich, któremi kierował p. Glük z najdzielniejszym skutkiem.

Niepodobna tu pominąć i Przewielebnego JM. księdza Szediwiego Edwarda, Dra. i profesora ś. Teologii, który zupełnem siebie zaprzaniem dawał pomoc z taką gorliwością, iż tych nawet, co tylko ciekawość swoją zaspokoić przyszli, porywał do ratunku i niesienia pomocy bliźnim swoim.

Dla tych tedy i wielu innych, których poświęcenie uszło oku naszemu, najserdeczniejszej podzięki wyraz oznajmujemy.

Z Wydziału gminy miejskiej.

Przemyśl, dnia 1. sierpnia 1864. (1460)